

# Konstruktion eines Rahmungspakets für den Augsburger Geschlechtertanz von Narziss Renner (1522) an den Kunstsammlungen und Museen Augsburg

Karen Köhler  
Leonie Rök  
Bettina Bünte  
Irene Brückle\*

Studiengang Konservierung  
und Restaurierung von  
Kunstwerken auf Papier,  
Archiv- und Bibliotheksgut

**abk**  
Staatliche Akademie  
der Bildenden Künste  
Stuttgart

Das geschlossene Rahmungspaket (Abb. 1) besteht aus einem flachen, maßgefertigten Kasten aus 3 mm starker Wellpappe. In Anlehnung an ein für Pastelle entwickeltes Modell von Ritter und Masson (2009) enthält er einsteckbare Abstandhalter zwischen dem Glas und dem montierten Gemälde auf Pergament (850 × 933 mm):

➊ Randumlaufende Montierung des Kunstwerks auf eine Wabenplatte: Diese wurde ringsum jeweils 30 mm größer bemessen, um bei dem vertieft im Rahmen montierten Werk die Sicht auf dessen Ränder auch bei seitlicher Betrachtung zu gewährleisten. Die Enden der randumlaufend an das Original angesetzten Japanpapierstreifen wurden um die Plattenkanten gezogen und auf der Plattenrückseite fixiert.

➋ Abdeckung des Randbereichs mit Japanpapier: Die rings um das Werk in 30 mm Breite sichtbaren Wabenplattenränder wurden mit einem zuvor passend eingefärbten, starken Japanpapier abgedeckt, in Anpassung an die unregelmäßige Kante des Originals. Diese Randabdeckung bleibt leicht entfernbar.

➌ Sicherung der originalen Leinwand: Diese wurde mit Faden auf eine Wellpappe geheftet und mit einer zweiten Wellpappe abgedeckt. Dieses Sandwich ist formatgleich mit der Wabenplatte, und bietet ihr ganzflächig Unterstützung. Beide Teile wurden in den Kasten eingelegt.

➍ Abstandhalter zwischen Gemälde und Glas: Die Abstandhalter wurden auf den Rand der Wabenplatte aufgesetzt, und mit ihrem angesetzten Steg aus Wellpappe zwischen die Wabenplatte und Kastenwand ein- und damit festgesteckt. Die Front der Abstandhalter wurde mit dem eingefärbten Japanpapier (s. ➋) abgedeckt.

➎ Mehrschichtige Verklebung vom Acrylglas mit der Kastenwand: Um das Rahmungspaket zu schließen und eine sichere Verbindung zwischen dem Acrylglas und der Kastenwand herzustellen, wurden verschiedene gummierte und Haftklebebänder in Abfolge übereinander geklebt (s. Abb. 2). Mit der Befestigung des Glases war das Rahmungspaket geschlossen. Die Abfolge der Klebebänder wurde so gewählt, dass ihre Eigenschaften sich für eine Verbindung von hoher Festigkeit wirksam ergänzen. Das Rahmungspaket wurde in einen Zierrahmen eingelegt (Abb. 3).

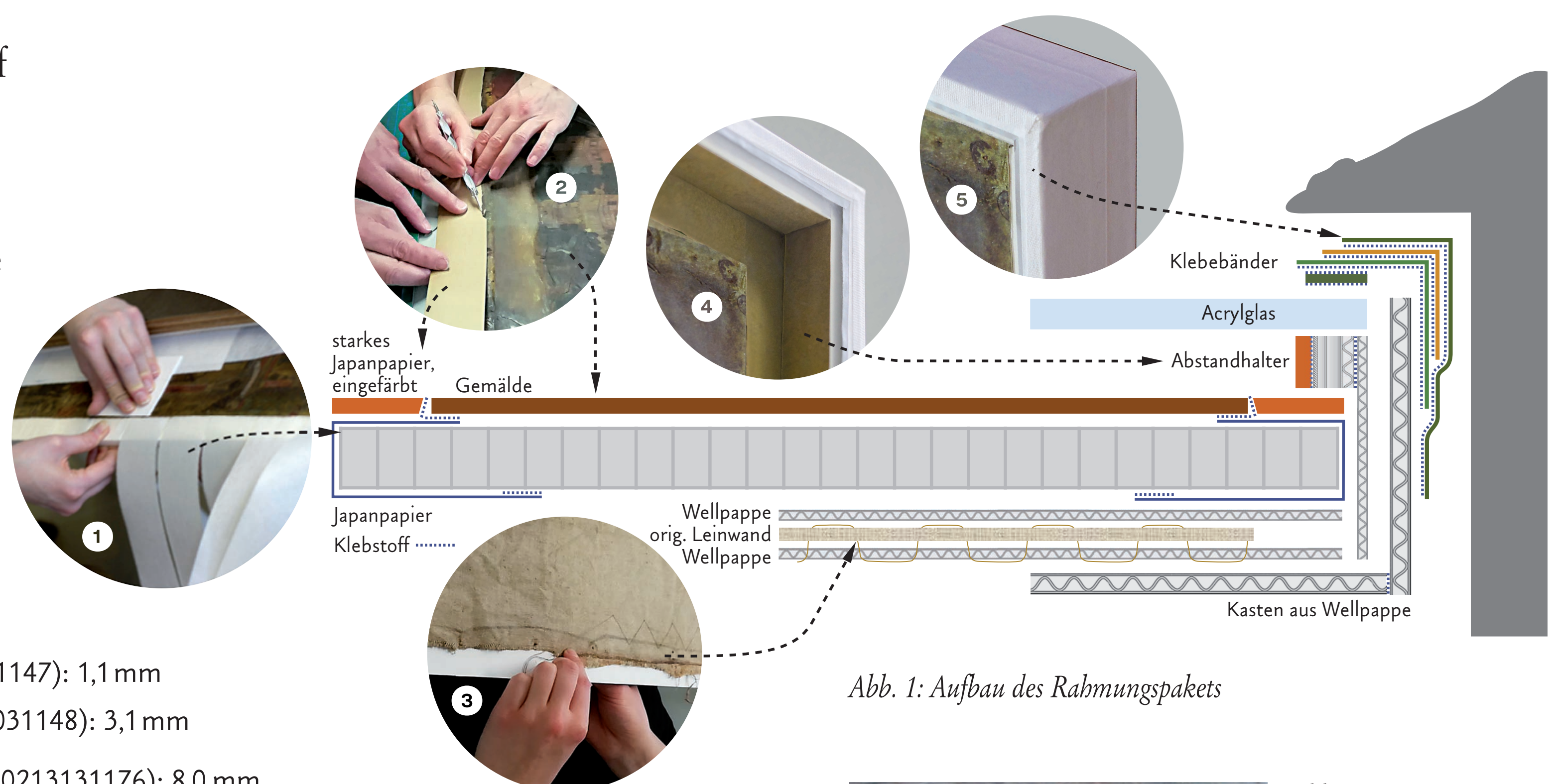






Abb. 1: Aufbau des Rahmungspakets

## Tragende Teile des Rahmungspakets:

-  Wellpappe F (Klug-Konservation Art. Nr. 011147): 1,1 mm
-  Wellpappe FW (Klug-Konservation Art. Nr. 031148): 3,1 mm
-  Wellpappe EBB (Klug-Konservation Art. Nr. 0213131176): 8,0 mm
-  Wabenplatte (Klug-Konservation Art. Nr. 0711083): 8,3 mm
-  Acrylglas: True Vue® Museum Acrylic, 3 mm Stärke

## Klebebänder:

-  Secol doppelseitiges Klebeband mit Polyesterträger: 6,0 mm (Monochrom, Art. Nr. 20611)
-  Rahmenversiegelungsband 32 mm (Monochrom, Art. Nr. 19614)
-  gummiertes Papierklebeband 25 mm (Klug-Konservation, Art. Nr. 067-25/0)
-  gummiertes Gewebeband 40 mm (Klug-Konservation, Art. Nr. 089-24)

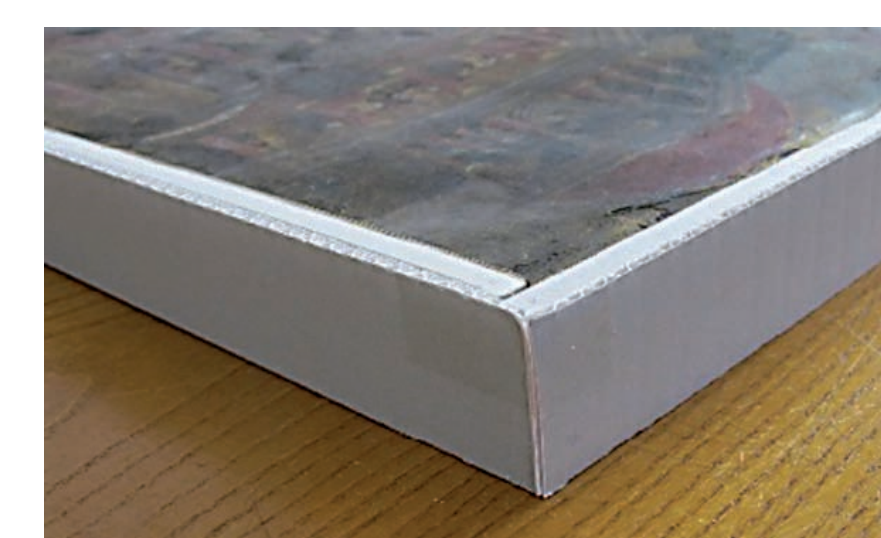


Abb. 2a: Kasten mit eingelegetem Gemälde und eingesteckten Abstandhaltern

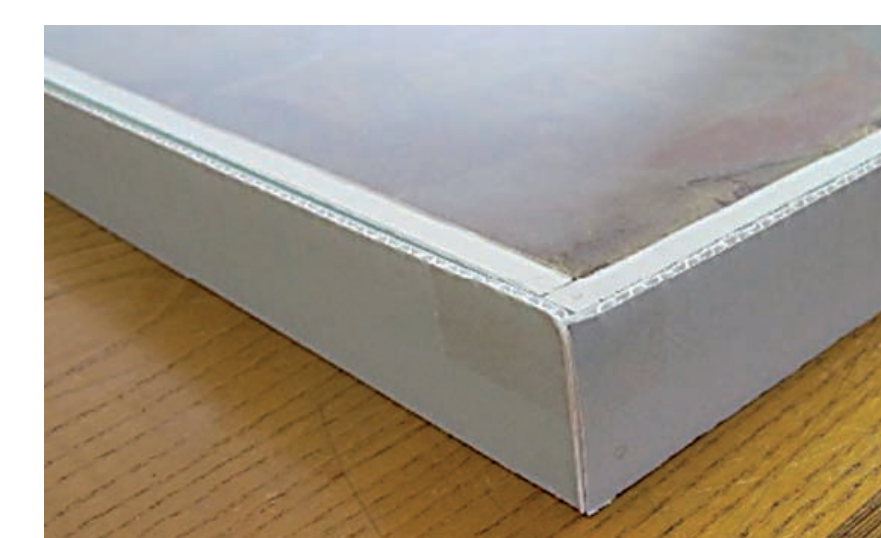


Abb. 2b: auf die Abstandhalter bündig mit der Oberkante der Kastenwand aufgelegtes Acrylglas



Abb. 2c: Nach Aufkleben eines gummierten Gewebebands



Abb. 3: Das geschlossene Rahmungspaket montiert in dem für die Kunstsammlungen Augsburg angefertigten Zierrahmen (Depotaufnahme, Augsburg)

Literatur: O. Masson, M. Ritter. Deux propositions d'encadrement de pastel, *Support/Tracé*, No. 9, 2009, 62–65.

Weitere Informationen zu dem Projekt des Studiengangs (2015–2018) (Kontakt\*): Leonie Rök, Karen Köhler, Andrea Pataki-Hundt, Bettina Bünte, Irene Brückle\*, Der Augsburger Geschlechtertanz von Narziss Renner (1522) an den Kunstsammlungen Augsburg: Restaurierung und Montierung, Poster zu der Projektarbeit, 2018; sowie: Benjamin Kirschner, Andrea Pataki-Hundt, Mario Röhrle, Julia Schultz, Irene Brückle, Der Augsburger Geschlechtertanz von Narziss Renner an den Kunstsammlungen und Museen Augsburg: Untersuchung und Konservierungskonzept, Poster auf Basis der unpublizierten BA-Arbeit von B. Kirschner, 2015, s. downloads unter <http://www.abk-stuttgart.de/papierrestaurierung.html>

Danksagung: Wir danken für die gute Zusammenarbeit Christof Trebesch, Direktor der Kunstsammlungen und Museen Augsburg; Christoph Nicht, Kurator der Grafischen Sammlung; insbesondere Susanne Rödel-Strobel und Catherina Koch Greiffenberger, den Restauratorinnen für Arbeiten auf Papier, die unsere Arbeit fachlich begleitet haben.

Zitierweise: L. Rök, K. Köhler, B. Bünte, I. Brückle\*. Konstruktion eines Rahmungspakets für den Augsburger Geschlechtertanz von Narziss Renner (1522) an den Kunstsammlungen und Museen Augsburg. Poster, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, 2019.